

26. September 2011, 16:54, NZZ Online

Qumran-Rollen können online gelesen werden

Israel-Museum stellt älteste bekannte Bibel-Handschriften ins Internet



Auch die berühmte Jesajarolle der Schriftfunde aus Qumran kann online gelesen werden.
(Bild: Israel Museum)

Das Israel-Museum hat fünf Fragmente der berühmten Qumran-Rollen ins Internet gestellt. Die ältesten handschriftlichen Bibel-Texte sollen so der Öffentlichkeit online zugänglich gemacht werden.

(sda/dpa/tsf.) Das Projekt der Publikation der Qumran-Handschriften wurde von der israelischen Altertumsbehörde in Zusammenarbeit mit dem Internetkonzern Google entwickelt. Auf der [Website des Israel-Museums](#) sind Bilder der Texte in hoher Auflösung sowie kurze Erklärungsvideos und Hintergrundinformationen zu finden.

Die Rollen können am Bildschirm virtuell aufgerollt und gelesen werden. Markierte Passagen werden ins Englische übertragen.

Die Rollen gehörten zu den «wichtigsten Eckpfeilern des monotheistischen Welterbes», sagte Museumsdirektor James Snyder. Ein jugendlicher Beduinen-Hirte hatte 1947 in einer Höhle nahe der Ruinen-Stätte Qumran am Toten Meer durch Zufall die ersten antiken Manuskripte in einem Tonkrug aufgestöbert. Die Schatzsuche ging weiter.

Bis 1956 kamen aus insgesamt elf Höhlen 30'000 Fragmente von 900 Schriftrollen ans Licht. Die älteste stammt aus dem 3. Jahrhundert v. Chr. und die jüngste vom Ende des 1. Jahrhunderts.

Copyright © Neue Zürcher Zeitung AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von NZZ Online ist nicht gestattet.

Diesen Artikel finden Sie auf NZZ Online unter:

http://www.nzz.ch/nachrichten/panorama/qumran-rollen_online_zugaenglich_1.12670296.html